

Anlage 1

zum Protokoll der Ortsratssitzung Otze am 22.05.2016

Einwohnerfragestunde

1. **Ein Einwohner** fragte nach dem Mährhythmus der Rasenfläche vor dem Schützenheim. Diese werde z.T. in Eigenregie und durch die Stadt gemäht.

Frau Riessler antwortete, dass alle 6-8 Wochen gemäht werde. Das Anliegen werde aber nochmals weitergeleitet.

2. **Ein Einwohner** bat darum, dass die Schilder auf der Brücke (Burgdorf Richtung Otze) nach nunmehr erfolgter Beendigung der Bauarbeiten entfernt werden.

Herr Hunze bemerkte, dass dies Sache der Region sei. Die Stadt Burgdorf könne die Region Hannover lediglich darauf hinweisen.

Antwort der Tiefbauabteilung:

Die Baustelleneinrichtung wurde zeitnah (26.09.2016) entfernt.

3. **Ein Einwohner** merkte zudem an, dass bei der Kanalisation im Freiengericht 21 – 31 die Verschleißdecke fehle. Er bat um Ausbesserung.

Antwort der Tiefbauabteilung:

Hier seien vor über 20 Jahren Kanalarbeiten durchgeführt worden. Bei der Oberfläche handele es sich um eine Verschleißdecke. Hier habe es jedoch seinerzeit offenbar Verdichtungsmängel gegeben, sodass jetzt der Bitumanteil verwittert sei und das Zuschlagskorn zu sehen sei. Eine Firma sei beauftragt worden, wieder eine neue Deckschicht aufzubringen. Die Arbeiten werden –verbunden mit ähnlich gelagerten Maßnahmen- voraussichtlich im Oktober 2016 durchgeführt.

4. **Ein Einwohner** berichtete, dass das Regenwasser bei Starkregen in der Straße Röhnweg nicht ablaufen und gegebenenfalls in die Kellerräume eindringen könne.

Antwort der Tiefbauabteilung:

Aufgrund eines gemeldeten Schmutzwasserrückstaufalles nach einem Starkregenereignis im Mai/ Juni 2016 wurde eine Überprüfung der Kanalisation im Röhnweg durchgeführt. Bei der Schmutzwasserkanalisation sei ein nicht unerheblicher Fremdwassereintrag (Niederschlagswasser) festgestellt worden, der im Anschluss unterbunden werden konnte. Diese Maßnahme sollte zu einer deutlichen Entlastung der Schmutzwasserkanalisation im Regenwetterfall beitragen. Der Vollständigkeit halber sei jedoch erwähnt, dass sich jeder Grundstückseigentümer selbst gegen Rückstauereignisse zu schützen habe.

5. **Ein Einwohner** regte an, dass im Neubaugebiet eine Gemeinschaftsfläche vorhanden sei, die sich zur Errichtung eines Spielplatzes eignen würde.

Herr Hunze bemerkte, dass diese Fläche so geplant wurde, damit Kinder ohne einen künstlich angelegten Spielplatz spielen können. Wenn der Wunsch nach einem Spielplatz bestehe, müsse das durch die Verwaltung geprüft werden.

6. **Ein Einwohner** fragte, wann die Flächennutzungsplanänderung vor dem Abschluss stände.

Herr Baxmann erklärte, dass sowohl Otze als auch Ramlingen-Ehlershausen einen größeren Spielraum in der Entwicklung hätten als andere Ortsteile. Eventuell bestehe sogar die Möglichkeit zwei Bauprojekte gleichzeitig zu realisieren. Diese Entscheidung liege jedoch beim neu gewählten Rat.